



## Jahresbericht des Vereins Alaigal 2020/21

Berichtsperiode 1. April 2020 bis 31. März 2021

von *Christina Spoerry, Präsidentin*  
*Rüschlikon, Juni 2021*

### Mitglieder

Dem Verein Alaigal gehören per Ende März 2021 insgesamt 24 Mitglieder an, eines weniger als im Vorjahr. Wir gedenken Helga Strehle, die im Dezember 2020 verstorben ist. Sie hat sich zusammen mit ihrem Mann Gerd seit der Gründung von TdhCORE engagiert für die bedürftigen Kinder in Südindien eingesetzt und war seit Beginn Mitglied des Vereins Alaigal.

### Aktivitäten des Vereins

#### Allgemein

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden dieses Jahr keine Besuche statt. Weder konnte eines unserer Mitglieder vor Ort nach Indien reisen und die Programme besuchen, noch konnte der Direktor R. Chezhian seinen jährlichen Besuch bei uns durchführen. Um dies zu kompensieren, hat die Präsidentin regelmässig mit dem Direktor R. Chezhian telefoniert und die Situation in den Projekten sowie die durch die Pandemie entstandenen neuen Herausforderungen besprochen.

#### Vorstand

Aufgrund der Corona-Pandemie hat der Vorstand insgesamt drei Sitzungen online durchgeführt. Zudem fand ein laufender Austausch zu verschiedenen Themen bilateral zwischen den Mitgliedern statt.

Folgende Personen wurden an der Vereinsversammlung am 18. Juni 2020 im Vorstand für ein weiteres Jahr bestätigt: Christina Spoerry (Präsidentin), Silvia Zürcher (Kassierin), Susanne Eberle, Cornelia Oppliger-Heimgartner und Irmgard Ruch (Patenbetreuerinnen). Neu wurde Ursina Studer in den Vorstand gewählt. Sie betreut die Programme ohne Patenschaften wie das Kids Home und das Reception Home und unterstützt Cornelia bei der Qualitätskontrolle der jährlichen Alaigal Kinder-Statusberichte.

Der Vorstand wurde wiederum unterstützt von der ZKB, Urs Zürcher und von Benedikt Lüthi als Revisor. Beiden ein herzlicher Dank dafür.

## Übersicht über die Programme

Allgemein ist zu bemerken, dass nicht für alle Programme Patenschaften vermittelt werden. Das Reception Home betreut die Kinder nur temporär. Auch für die Kinder im Kids Home wird erst dann eine Patenschaft vermittelt, wenn sie später in eines unserer Programme wechseln.

### Situation der Schulen

Die Schulen in Tamil Nadu wurden am 16. März 2020 wegen Corona geschlossen. Für Schüler/innen ab 14 Jahren (9.-12. Schuljahr) wurden die Schulen nach fast einem Jahr, am 8. Februar 2021, kurzzeitig wieder geöffnet. Etwa 40 % der Schüler/innen kamen nicht in die öffentlichen Schulen zurück, in den privaten Institutionen waren es nur etwa 10 %. Am 20. März wurden jedoch alle Schulen aufgrund der steigenden Fallzahlen in Tamil Nadu wieder geschlossen und sind es aktuell im Juni 2021 immer noch. Für die jüngeren Schüler/innen blieben die Schulen im ganzen Zeitraum geschlossen. Es muss davon ausgegangen werden, dass viele Schüler/innen nicht zurück in die öffentlichen Schulen kommen, wenn diese dereinst wieder öffnen können.

### Situation der Heimkinder von TdhCORE (u.a. Maya und Alaigal Heimkinder)

Während des Lookdowns fanden Unterrichtsmodule für die verschiedenen Schulkinder ab dem 8. Schuljahr statt (8tes bis 12tes Schuljahr). Jeden Tag wurde pro Schulniveau ein 90 -minütiges Modul ausgestrahlt. Dies via Fernsehen landesweit. Private Schulen hatten auch online-Unterrichtsmodule via Handy mit der Software «Goggle class rooms». Zirka 25 % der Heimkinder von TdhCORE in Tiruvannamalai besuchen eine private Schule und konnten von diesem Unterricht profitieren.

TdhCORE hat mit Unterstützung des Governments zusätzliche Computer, Tablets, Drucker, Computertische und Kopierer anschaffen können, um den Bedarf für «Home Schooling» der Heimkinder abzudecken. Es wurden Räumlichkeiten beim Office eingerichtet, so dass programmübergreifend nach Schulniveau unterrichtet werden konnte. Seit dem zweiten Lockdown im Mai 2021 kann auch dieser Unterricht nicht mehr durchgeführt werden. Die Lehrer/innen unterrichten nun in ihren jeweiligen Häusern, damit keine Vermischung der Kinder aus verschiedenen Häuser/Programmen stattfindet.

Beim ersten Lockdown im Frühjahr 2021 wurden auf Geheiss der Regierung die Heimkinder, wo es die Situation erlaubte, zu Verwandten geschickt. Inzwischen sind diese wieder in die TdhCORE-Heime zurückgekehrt. Da die Situation bei den Familien oft schwierig war, werden zurzeit nur mehr sehr restriktiv Aufenthalte von Kindern bei Verwandten oder zur Teilnahme an einer Beerdigung genehmigt.

### Situation der Kinder armer Familien (Schulpatenkinder)

Den Armen fehlte im Lockdown das wenige Einkommen und es gab meist keine Reserven. Die Hauptmahlzeit der Schulkinder fällt aufgrund der Schliessung der Schulen weg, was die Not vergrössert. Zudem steigt die Zahl der Arbeitslosen. Seit anfangs April 2020 organisiert TdhCORE Soforthilfe für die Ärmsten. Den Familien in den Dörfern und Slums von Tiruvannamalai werden Nahrungsmittel abgegeben. Auch die Regierung hat den Armen Lebensmittel zugesagt, teils war

aber die Qualität sehr schlecht. Viele Familien sind aus den Metropolen zurück aufs Land gezogen. Aber auch dort gibt es kaum Arbeit und Einkommen.

In Tamil Nadu haben Kinderarbeit, Menschenhandel und Zwangsehen von Minderjährigen zu einem massiven Anstieg bedürftiger Kinder geführt. Im Baby Adoption Center verdoppeln sich die Zahlen. Kinder müssen auf das Feld oder in die Fabrik, um den Lebensunterhalt der Familie mitzutragen. Kinder werden an Menschenhändler verkauft und versklavt, teils geht körperlicher und seelischer Missbrauch mit einher. In einem Fall wurden Kinder für 200 Franken pro Jahr an eine Glasfabrik zur Zwangsarbeit verkauft. Die Fallzahlen von missbrauchten, schwangeren oder zur Ehe gezwungener minderjährigen Mädchen haben stark zugenommen.

Aufgrund dieser Situation haben wir im vergangenen Vereinsjahr 24 zusätzliche Patenkinder in das Schulpatenschafts-Programm aufgenommen.

### Übersicht der Anzahl Kinder pro Programm

Programme	Anzahl Kinder am 1. April 2020	Anzahl Kinder am 1. April 2021
<b>Alaigal Programm für Strassenmädchen</b>		
Alaigal Strassenmädchen Heime	106	107
Alaigal Kids Home	15	15
<b>Maya Programm für HIV-positive Kinder</b>		
Maya Heime	31	24
Maya Community Mütter (HIV-Witwen)	47	43
Kinder (die bei HIV-Witwen leben)	57	44
<b>Schulpatenschaften</b>		
ESP (Educational Sponsorship)	44	39
FCSL (Flying Children Service Lifeline)	23	47
<b>Reception Home</b> (temporäre Betreuung von misshandelten Mädchen)	ca. 200 pro Jahr ca. 20 gleichzeitig	ca. 200 pro Jahr ca. 20 gleichzeitig
<b>Total unterstützte Kinder *</b>	<b>276</b>	<b>276</b>

\*Anzahl Kinder (ohne Maya Community Mütter) und ohne Kinder im Reception Home

## Rechnung 2020/21

	<b>Einnahmen 2020-21</b>	<b>Ausgaben 2020-21</b>	
Alaigal	41'445		
Schulpaten ESP	11'260		
Schulpaten FCSL	9'260		
Maya	9'830		
Spenden	30'207		
Zinsertrag	24		
*Zweckgeb. Spende Trainingscenter	30'000		
		113'052	Betriebskosten
		14'383	Spez. Beiträge + Ausbildungskosten
		19'260	Baukosten
		894	Diverses/Büroaufw.
		30'000	*Erweiterung Trainingscenter
<b>Total Einnahmen ohne Trainingcenter</b>	<b>102'026</b>	<b>147'589</b>	<b>Total Ausgaben ohne Trainingcenter</b>
		<b>45'563</b>	<b>Ausgabenüberschuss</b>

Alle Angaben in Schweizer Franken

\* Erläuterung zum Trainingscenter siehe folgender Text, zweiter Abschnitt

Die Betriebskosten in der Höhe von rund 113'000 CHF lagen im vergangenen Jahr rund 20'000 CHF unter Budget, da der Wechselkurs zur indischen Rupie günstig war. Bei den speziellen Beiträgen fielen vor allem die Kosten (rund 12'700 CHF) für die höheren Ausbildungen der Kinder an. Die Investitionen von rund 20'000 CHF umfassten die Fertigstellung des fünften Alaigal Hauses sowie der Mauer um das gesamte Alaigal- und Maya-Areal. Die Ausgaben für spezielle Beiträge und Baukosten lagen rund 10'000 CHF über Budget. Insgesamt führte dies zu Minderausgaben von rund 10'000 CHF gegenüber Budget.

Die Einnahmen von 102'026 CHF entsprachen fast genau dem Budget. Nicht berücksichtigt ist dabei die zweckgebundene Spende von 30'000 CHF von Paul Luder für die Erweiterung des Lifeline Trainingscenters (Schule zur Ausbildung von Sozialarbeiterinnen und Betreuerinnen von Menschen mit Behinderung), da es sich dabei um eine ausserordentliche Spende respektive Ausgabe für ein Projekt von TdhCORE handelt, welches der Verein ansonsten nicht unterstützt.

In diesem Berichtsjahr übertrafen die Ausgaben die Einnahmen deutlich um 45'563 CHF. Der Ausgabenüberschuss lag damit unter dem budgetierten Verlust von 53'000 CHF, und auch deutlich tiefer als im Vorjahr, wo er rund 107'300 CHF betrug. Das Vermögen betrug am 31. März 2020 noch insgesamt 267'004 CHF. Damit sind die hohen Reserven der Vergangenheit weiter reduziert worden. Der Vorstand hat demnach beschlossen, allfällige künftige Investitionen in die Infrastruktur mit zusätzlich zu akquirierenden Spenden zu finanzieren, damit die Reserven für allfällige Ausgabenüberschüsse des Betriebs, kleinere Anschaffungen und Renovationen verwendet werden können.



### **Aktuelle Situation und Ausblick**

Seit dem 10. Mai 21 herrscht wieder ein sehr harter Lockdown in Tamil Nadu aufgrund der stark steigenden Covid-19 Fallzahlen und eines überlasteten Gesundheitssystems. TdhCORE hat daher unter anderem die Abgabe von Mahlzeiten an bedürftige Personen weitergeführt und ausgeweitet. Aktuell werden zudem Kinder aus armen Familien, deren Eltern wegen Covid-19 im Spital sind und keine andere Betreuungssituation gefunden werden kann, temporär bei TdhCORE aufgenommen. Für die Mädchen wird dafür das Alaigal Haus 1 benutzt. Alaigal Haus 2 wird für Mädchen aus TdhCORE Programmen genutzt, welche in die Quarantäne müssen. Die Alaigal Mädchen werden in dieser Zeit im neuen Haus 5 untergebracht.

Es ist absehbar, dass sich aufgrund der Corona-Situation und der daraus entstehenden grossen Arbeitslosigkeit und Armut ein zusätzlicher Bedarf an Patenschaften für Kinder aus armen Familien ergeben wird. Andere Europäische Spender, welche Programme von TdhCORE unterstützen, haben Budgetkürzungen für das Jahr 2021/22 vorgenommen. Daher haben wir entschieden, temporär für ein Jahr die Unterstützung von 50 Schulpatenkindern aus den Dörfern und Slums zu übernehmen, welche bisher TdhAlsace bezahlt hat.

Aufgrund der anhaltend kritischen Situation sind bis auf Weiteres keine neuen Bauten respektive grösseren Investitionen geplant. Über die Notwendigkeit einer Erweiterung des Reception Homes kann erst zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Auch müsste dafür eine spezielle Finanzierung gefunden werden. Zur Reduktion des Ausgabenüberhangs prüft der Vorstand zurzeit zusätzliche Spendengesuche bei Stiftungen, eine Anpassung der Programmfinanzierung sowie Spendensammelaktionen.